

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Cosmographey oder beschreibung aller länder,
herrschaften, fürnemsten stetten, geschichten,
gebreüche ...**

Münster, Sebastian

Basel, 1564

Die Statt Jerusalem

[urn:nbn:de:bsz:31-128510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128510)

Die Statt

Jeruſalem

Selegen im heiligen land/die lan-
ge zeit iſt geweſen vnder den Chriſten/ aber inen durch
den Sultan von Egypten abgedungen/ vnd etlich zu vnſern
zeiten vom Türcken eröbert / vnd etwas in der rinck-
mauren gebessert / vnder dem ſie noch iſt wie
auch alle vmbliegende
länder.

yyy ij Die heilige



In ein berg thün sich hinfür drey berglin / die erwan in der geschrieffe mit einm
namen werden genent Syon / vnd zu zeyten haben sie drey vnderscheid en namen.
Der erst heist Syon / ist auff Teufel ein grosser wach thurn / dan diser über stei
get die andere in seiner höbe im heiligen land / vnd das schloß darauff gebawen/
bate geheissen die stadt Dauid. Es hat sie vonm Jerusalem geschreiden ein tieffer
schlundt / vnd ist Dauid sampt andern Königen Juda dahin begraben worden.
Zu erst hat vnser heil Chrißus an diesem ort seinen jüngern iwe fñß gewesen / dz
heilig sacrament seines leibs vund bluts auffgesetzt / ist auch an diesem ort seinen
jüngern nach seiner vntend erscheinen. Der ander berg ist sonderlich genent wor
den Moria vnd geziert mit dem heilichen tempel Salomons. Der durt ist ge
nent Caluaria / das ist Scedelstut / dan do wurden die übeltheter abgethan / vñ
zu leiff hat Chrißus mit seinem köstlichen blut die ort begossen / vund ist auch do
gestorben. In Salomons tempel ist Chrißus von Sumcon in seiner kindheit in
die arm empfangen / er hat do disputiert vnder den doctores / er ist vñ dem bösen
geist gestellt auff ein ecke des tempels / vnd hat auch offte im tempel gepredigt. Vñ
wiewol diser tempel anfanglichen von de Babyloniern zerbrochen vnd darnach

wider gebawen / vnd von den Römern wider zerstört / ist er doch zu erst von de
Chrißten in runder form gar künstlich in seiner ersten stadt auffgericht vund ge
bawen / aber jetzt ist er nach Nabometischer weiff mit gemäl vnd mit fünf bun
dert ampfen inwendig geziert / vund starb noch bis auff den heutigen tag. Die
guldene port ist also genent worden wie Hieronymus schreibe / das sie übergült ist
gewesen. Durch sie ist Chrißus auff dem Palmtag in die stadt geritten. Item als
der Keyser Heraclius kam von der schlacht die er mit dem wäterlich Cosroe herr
gethan / vnd das heilig creutz mit im brache / vund mit grossen brache hinein rei
ten wolt / hat im diese port den eingang verschlagen / vnd der engel Coctos mit ihm
von der porten hñrab also geredt. Do der König der himlen ist eingangen durch
dise porten / ist er mit mit königlichen gewand geziert gewesen / sonder ist auff ei
nem demütigen esel durch sie geritten / hat damit seinen dienern verlassen ein ey
empel der demütigkeit. Als der Keyser diese stift vernam / legte er mit weinenden
augen von ihm Keyserliche gezierd / nam auff sich demütighen das holtz des
heiligen creuzes / vnd als bald thut sich die port wider auff.

yyy in Jericho



In ein berg thün sich härfür drey berglin / die etwan in der geschriffte mit einem namen werden genent Syon / vnd zu zeiten haben sie drey vndercheiden namen. Der erst heißt Syon / ist auff Teütsch ein grosser wacht thurn / dan diser übersteiget die andere in seiner höhe im heiligen land / vnd das schloß darauff gebawen / hatt geheiffen die stadt Dauid. Es hatt sie vom Jerusalem geschieden ein tieffer schlunde / vnd ist Dauid sampt andern Königen Juda dahin begraben worden. Zu lest hat vnser herr Christus an disem ort seinen jüngern ire füß gewaschen / dz heilig sacrament seines leibs vnd blütes auffgesetzt / ist auch an disem ort seinen jüngern nach seiner vifend erscheinen. Der ander berg ist sunderlich genent worden Moria vnd geziert mit dem herrlichen tempel Salomonis. Der dritt ist genent Caluaria / das ist Schedelstat / dan do wurden die übeltherer abgethan / vñ zu lest hat Christus mit seinem köstlichen blüt dis ort begossen / vñ ist auch do gestorben. In Salomonis tempel ist Christus von Simcon in seiner kindheit in die arm empfangen / er hat do disputiert vnder den doctores / er ist vñ dem bösen geist gestellt auff ein ecke des tempels / vnd hat auch offte im tempel gepredigt. Vñ wiewol diser tempel anfenglichen von de Babyloniern zerbrochen vnd darnach

form vnd gestalt wie sie erbawwen ist.



wider gebawwen / vnd von den Römern wider zerstört / ist er doch zu letst von dē
 Christen in runder form gar künstlich in seiner ersten statt auffgericht vnd ge-
 bauwen / aber jetz ist er nach Mahometischer weis mit gemäl vnd mit fünffhun-
 dert amplen inwendig geziert / vnd stath noch bis auff den heütigen tag. Die
 goldene port ist also genent worden wie Hieronymus schreibt / das sie übergült ist
 gewesen. Durch sie ist Christus auff dem Palmtag in die statt geritten. Item als
 der Keyser Heraclius kam von der schlacht die er mit dem wüterich Cosdroe hett
 gethan / vnd das heilig creutz mit jm bracht / vnd mit grossen bracht hinein reis-
 ten wolt / hat jm dise port den eingang verschlagen / vnd der engel Gottes mit ihm
 von der porten herab also geredt. Do der König der himlen ist eingangen durch
 dise porten / ist er nit mit küniglichem gewand geziert gewesen / sunder ist auff ei-
 nem demütigen esel durch sie geritten / hat damit seinen dienern verlassen ein ex-
 empel der demütigkeit. Als der Keyser dise stift vernam / legt er mit weinenden
 augen von ihm Keyserliche geziert / nam auff sich demütiglichen das holtz des
 heiligen creuzes / vnd als bald thet sich die port wider auff.

yyy in

Jericho